

WASSERQUALITÄT

Bezeichnung	Einheit	MESSERGEBNISSE 2022						Parameterwert	Indikatorparameterwert
		Union Quelle		Brunnen Urlaken		Barbara Quelle			
		min	max	min	max	min	max		
pH-Wert		7,59	8,00	7,30	7,80	7,82	7,82	∅	6,5 - 9,5
Gesamthärte	°dH	9,40	11,40	14,90	15,70	13,90	13,90	∅	∅
Karbonathärte	°dH	9,20	9,80	13,00	13,20	11,70	11,70	∅	∅
Kalzium	mg/l	52,5	58,9	77,6	81,9	61,8	61,8	∅	∅
Magnesium	mg/l	9,0	13,7	17,7	18,5	22,6	22,6	∅	∅
Natrium	mg/l	1,5	1,8	10,2	11,0	<1	<1	∅	200
Kalium	mg/l	<1	<1	3,7	4,0	<1	<1	∅	∅
Chlorid	mg/l	2,7	3,1	18,8	19,2	<1	<1	∅	200
Nitrat	mg/l	3,1	3,5	7,1	7,1	1,8	1,8	50	∅
Sulfat	mg/l	5,7	6,9	26,6	28,6	8,8	8,8	∅	250
Pestizide	µg/l	Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar!						0,1	∅

∅ keine Vorgabe in der Trinkwasserverordnung

WASSERHÄRTE

Die Wasserhärte (Gesamthärte) ist abhängig von den Mineralien, die das Wasser aus dem Boden aufnimmt. Nach diesen Härtebereichen richtet sich die Dosierung von Waschmittel und Kalkschutzmittel bei Haushaltsgeräten.



Die aktuelle Wasserhärte an Ihrer Wohnadresse finden Sie hier:



In der Grafik sind die Versorgungsgebiete der Villacher Wasserdarangebote dargestellt.



Woher beziehen wir unser Wasser?

Der Dobratsch ist sozusagen das „Wasserschloss“ der Villacherinnen und Villacher. Rund 80 Prozent des Trinkwasservorkommens stammen aus dem Karststock des Villacher Hausbergs. Das Wasser gelangt hier mit mehr als 400 Liter pro Sekunde aus dem Quellwassergebiet Obere Fellach über die Union- und Thomasquelle an die Oberfläche. Neben dem Grundwasser aus dem Brunnenfeld Urlaken kann zusätzlich der Notwasserbrunnen St. Magdalen jederzeit für die Versorgung herangezogen werden.

Der Dobratsch ist der natürliche Wasserspeicher der Villacherinnen und Villacher. Rund 80 Prozent des Trinkwasserbedarfs kommen aus dem Karststock des Villacher Hausbergs.

© ADRIAN HIPP



© AUGSTEIN MEDIEN

Mehr als 300 Villacher Schülerinnen und Schüler besuchen jährlich das Wasserwerk und erfahren hier Spannendes und Informatives zur Villacher Wasserversorgung.

Villach feiert den TRINK'WASSTERTAG

Österreichweit und jährlich feiern wir im Juni den TRINK'WASSTERTAG. Einen Feiertag hat sich das lebensnotwendige Lebensmittel sehr wohl verdient. In erster Linie geht es darum, den Wert des Villacher Trinkwassers hervorzuheben! Im Alltag wird Trinkwasser hierzulande oft als selbstverständlich wahrgenommen. Es ist allerdings ein Gut, das wir schätzen sollten. Außerdem wollen wir aufzeigen, welche Leistungen notwendig sind, damit das Trinkwasser „einfach so“ aus dem eigenen Wasserhahn fließen kann. Wer den Weg bis dahin kennt weiß, wieso wir es auch gerne als „transparentes Gold“ bezeichnen.

Der nächste TRINK'WASSTERTAG findet übrigens am 16. Juni 2023 statt.

Weitere Informationen
Wasserwerk Villach
T +43 4242 205-6100
E wasserwerk@villach.at
W villach.at/wasser



STADTVILLACH/ÖA/230010_TITELFOTO: © MARTA GILLNER.

villach



UNSER ERSTKLASSIGES TRINKWASSER

Aktuelle Informationen 2023

Liebe Villacherinnen und Villacher!

Gerade in so herausfordernden Zeiten wie diesen ist die Aufrechterhaltung kritischer Infrastruktur, wie zum Beispiel die der Trinkwasserversorgung von enormer Bedeutung. Unwetter wie das vom Sommer 2022, welches in den Nachbargemeinden Treffen bei Villach und Arriach enorme Schäden verursachte, könnten auch in Villach unerwartet rasch zu Störungen oder teilweisen Ausfällen der zentralen Trinkwasserversorgung führen. Zusätzlich waren im vergangenen Jahr auch landesweit die Auswirkungen des Klimawandels in Form einer extrem langanhaltenden Trockenheit spürbar. Trotz all dieser Herausforderungen ist die Trinkwasserversorgung der Stadt Villach auch für zukünftige Generationen gesichert. Dies ist der Erfolg jahrelanger Arbeit, bzw. einer nachhaltigen, verantwortungsbewussten Vorsorgepolitik. Die steigenden Anforderungen im Bereich der Trinkwasserversorgung erfordern laufende Anpassungen der Organisation, der Prozesse und der Struktur an den Stand der Technik. Um die nachteiligen Auswirkungen des Klimawandels auf die Trinkwasserversorgung hintan zu halten, hat die Stadt Villach u.a. einen Wasserverband mit den Gemeinden Weißenstein und Paternion gegründet. Durch den „Wasserverband Unteres Drautal“ soll mittelfristig eine gegenseitige Ausfallsbedarfsdeckung dieser drei Gemeinden, sowie langfristig eine Einspeisung in den Zentralraum Kärnten möglich sein. Überzeugen Sie sich selbst von den innovativen, hochentwickelten Technologien der Villacher Wasserversorgung und besuchen Sie uns beim TRINKWASSERTAG am 16. Juni 2023.



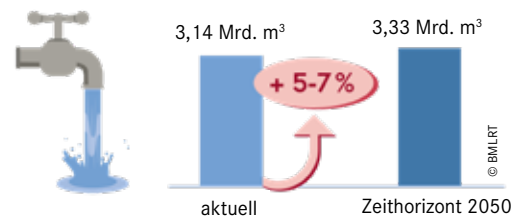
Ihr

Erwin BAUMANN

Stadtrat und Wasserwerksreferent

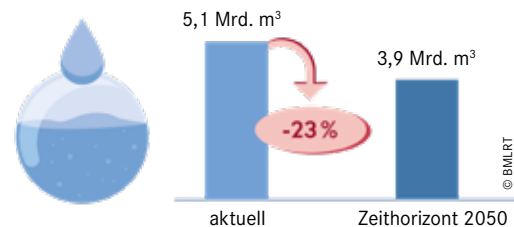
Wasser im Klimawandel

Im September 2021 wurde die Studie Wasser-schatz Österreichs vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) veröffentlicht. Die umfassende Studie untersucht den aktuellen Wasserbedarf für ganz Österreich ebenso wie die zu erwartenden Entwicklungen in den nächsten 30 Jahren im Hinblick auf die sich ändernden Klimabedingungen. Die Studie zeigt, dass die Auswirkungen des Klimawandels auch in Österreich immer deutlicher zu spüren sind.



Der jährliche Wasserbedarf in Österreich wird sich bis 2050 um 5 bis 7% erhöhen.

Trockenperioden wie in den Jahren 2003, 2015, 2018 und 2022, sowie Extremwetterereignisse wie Starkregen oder Hitzeperioden nehmen zu. Deshalb sind wir als Trinkwasserversorger weiterhin stark gefordert zielgerichtete und faktenbasierte Vorsorgemaßnahmen zum quantitativen und qualitativen Schutz unserer kostbaren Ressource zu tätigen. Die Vernetzung von Leitungssystemen mit benachbarten Wasserversorgern und Gemeinden zur gegenseitigen Aushilfe bei Krisensituationen, wie Ersatz- und Notwasserversorgung aber auch der Abdeckung von Versorgungsspitzen, muss zukünftig noch mehr forciert werden.



Verfügbare Grundwasserressourcen in Österreich können bis 2050 um bis zu 23% sinken.



Im Hochbehälter Kumitzberg steht ein Speichervolumen von bis zu 10 Millionen Liter Trinkwasser ständig zur Verfügung.



Die Quellsammelstube im Quellgebiet Obere Fellach. Hier tritt das Wasser der Union- und Thomasquelle mit einer Schüttung von bis zu 400 Liter pro Sekunde zu Tage.

Versorgungssicherheit mit Trinkwasser

Beim Wasserwerk Villach wird laufend an einer Optimierung der Trinkwasserversorgung gearbeitet. So werden beispielsweise jährlich mehr als 4 Millionen Euro in die Gewinnung, Aufbereitung, Speicherung, Verteilung und weitere notwendige Maßnahmen investiert. Um Wasserverbrauchsspitzen abdecken zu können werden in 14 Speicherbehältern über 24 Millionen Liter Trinkwasser bevorratet. Für die erforderlichen Erneuerungen beim Rohrleitungsnetz werden in Villach neueste Baumethoden angewendet. Die „grabungsarmen“ Rohrverlegungen erfolgen beim Wasserwerk Villach vor allem mittels „Horizontal-Spülbohrverfahren“, dem „Berstlining“ oder dem „Relining“.

Im Villacher Stadtteil Gritschach wurde das Versorgungsnetz durch „grabungsarme“ Baumethoden erneuert.



Basisdaten zur Villacher Wasserversorgung

- ▶ 60.000 Versorgte Einwohner und 1 Million Gästenächtigungen
- ▶ 500 Kilometer Leitungsnetz (inkl. Hausanschlüsse)
- ▶ 24 Millionen Liter Speichervolumen in 14 Hochbehältern
- ▶ 9.500 Hausanschlüsse
- ▶ 800 Hydranten
- ▶ Rund 5,5 Milliarden Liter Wasser werden in Villach jährlich gefördert und verteilt
- ▶ 15 Millionen Liter täglicher Wasserbedarf in Villach
- ▶ 135 Liter Wasser werden durchschnittlich pro Person und Tag benötigt
- ▶ Rund 60 Trinkbrunnen im gesamten Stadtgebiet

Die aktuellen Brunnenstandorte finden sie hier

